

NABU-Gruppe Blomberg  
Christiane Stolz  
Gökerkamp 12  
32825 Blomberg

6. Februar 2018

Bürgermeister Herr Geise  
Marktplatz 1  
32825 Blomberg

Vattipark

Sehr geehrter Herr Geise,

zunächst noch einmal vielen Dank für Ihren Anruf vom 25.01.2018 und das hierbei zum Ausdruck gebrachte Interesse der Stadt an einer ökologisch und artenschutzfördernden Umgestaltung des Vattiparks.

Sie baten darum, dass die NABU-Gruppe Blomberg hierzu Ideen einbringen sollte.

Daraufhin haben wir am 29.01.2018 mit Herrn Füller von der Biologischen Station Schieder eine Begehung durchgeführt. Am 1.02.2018 haben wir mit Herrn Bischoff vor Ort die Ergebnisse besprochen.

Im Sinne eines nachhaltigen Natur-, Arten- und Umweltschutzes vertreten wir folgende Auffassung bzw. schlagen folgende Maßnahmen vor:

Der Beschluss des Bauausschusses vom 24.01.2018, alle Bäume und Gehölze des Vattiparks zu entfernen, widerspricht den eingangs genannten Grundsätzen und wird in dieser Form von uns als unverhältnismäßig abgelehnt. Es wurde kein Konzept dargestellt, wie der Vattipark stattdessen gestaltet werden soll.

Es gibt keinen Park ohne Bäume!

In ökologischer Ausrichtung sollte der Beschluss dahingehend modifiziert werden, dass links der linken Sichtachse (Grundlage: Plan vom 16.01.2018) kein Baum gefällt werden sollte. Innerhalb des Sichtflächen-Dreiecks könnte eine leichte Durchforstung stattfinden (Entnahme von ca. 5 Bäumen). Rechts der rechten Sichtachse sollte ebenfalls nichts entnommen werden.

Die Bäume spenden Schatten, schützen vor Lärm, Abgasen, Staub und Wind. Sie produzieren lebenswichtigen Sauerstoff, verhindern Bodenerosion und begünstigen das Stadtklima. Sie prägen den Park und verleihen ihm einen einzigartigen Charakter. Zudem finden viele Tierarten in Bäumen eine Heimat.

Auch Hecken sind ein Lebensraum für Tiere. Deshalb sollten an der Straße „Zum Niederntor“ an der Einmündung der B1 wieder eine Hecke aus einheimischen Gehölzen, als Abgrenzung zum Park, gepflanzt werden. Diese sollte Anschluss finden an der vorhandenen Hainbuchenhecke.

Um die Lindenallee auch für die nächsten Generationen zu erhalten, sollten in den Zwischenräumen schon jetzt Jungbäume gepflanzt werden.

Wildblumenbeete im Vattipark sind ja, wie wir in der Sitzung hörten, weiterhin geplant.

Ökologische Maßnahmen im Vattipark allein ohne die naheliegenden angrenzenden Areale einzubeziehen, bleiben unvollständig.

Am steilen Aufstieg vom Vattipark zur Burg links ist das ursprüngliche Gebiet des Weinanbaus der Mönche. Hier ist ein enormer Wildwuchs entstanden, der aus Brombeeren und Stangengehölzen besteht und pflegerische Maßnahmen erfordert.

Weiterhin schlagen wir vor, am Weinberg im Bereich der Stadtmauer vom oberen Weg bis zum mittleren Weg die Fläche von Brombeeren und Gehölzen (außer den Obstbäumen) zu befreien. Unterhalb des mittleren Weges sollten keine Eingriffe vorgenommen werden. Dieser Bereich dient als Brutgebiet für die Vögel, während oberhalb des Weges, bedingt durch den Südhanglage, sich nach der Freischneidung eine wärmeliebende Fauna und Flora entwickeln kann.

Diese Maßnahme ist dringend notwendig, ansonsten wächst uns sprichwörtlich die Wildnis über den Kopf.

Die Hainbuchen am Kuhberg sowie links der Brigmanns Mühle (Holstenhöfer Str.) müssen geschnitten werden; dadurch kommt es zu stärkerem Lichteinfall am Boden, so dass dort die Vegetation gefördert wird, die ihrerseits Erosionen, z.B. durch Starkregen, vorbeugt.

Damit wird ein Kompromiss erreicht zwischen einem Park für die Menschen und Gebiete für die Natur.

Wir sind gerne bereit, zeitnah die Maßnahmen vorzustellen und zu erklären. Wir hoffen allerdings auch, dass Ihnen die Bedeutung der vorhandenen Bäume und Gehölze bewusst geworden ist und diese deshalb in die Planung mit einbezogen werden müssen.

Zu Ihrer Information: Wir beabsichtigen, diesen Brief im Nachgang auch allen Fraktionen des Rates der Stadt Blomberg nachrichtlich zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen